

Zusammenfassung

Zur Bepflanzung niedriger Zäune, z. B. entlang der Vorgärten und in Kleingärten, sind stark wachsende Kletterrosen weniger geeignet. Kleinstrauchrosen der Wuchsgruppen 1 und 5 können hier eine gute, wirkungsvolle Alternative sein.

Versuchshintergrund

Die stark wachsenden und flach niederliegenden Sorten der Wuchsgruppe 5 wie `Max Graf` und `Immensee` bilden während der Blütezeit neue lange Jungtriebe, die sich über die am Boden liegenden blühenden Zweige legen und die Blüte verdecken. Dadurch ist die Blütenwirkung stark reduziert. Auf Grund dieses Mangels nimmt die Bedeutung dieser Gruppe ab. Andererseits zeichnen sich diese starkwüchsigen Sorten jedoch durch sehr gute Frosthärte und vor allem Gesundheit aus, weshalb ihre vollständige Entfernung aus dem Sortiment unangemessen wäre. Als neues Einsatzgebiet für diese Sorten sollte deshalb ihre Eignung als Kletterrosen zur Begrünung von Zäunen oder Pergolen geprüft werden. Hier könnten ihre Gesundheit und das bis in den Winter hinein festhaftende Laub deutliche Verbesserungen gegenüber herkömmlichen Kletterrosen darstellen.

Versuchsplanung

Im Jahr 1999 wurden entlang eines 1,60 m hohen Metallgitterzaunes im Abstand von 3,00 m insgesamt 3 Pflanzen jeder Sorte gepflanzt. Anfangs wurden 8 einmal blühende und 7 öfter blühende Sorten gepflanzt. 2 weitere Sorten wurden später nachgepflanzt. Enthalten sind darin auch zwei Kletterrosen, `Super Dorothy` und `Super Excelsa`, die in Pillnitz bisher als stark wachsende Kleinstrauchrosen in dieser Wuchsgruppe eingesetzt wurden. Alle Rosen stehen in Rasenflächen, die Pflanzscheiben sind mit grobem Holzhäcksel zum Schutz vor Verunkrautung gemulcht.

Ergebnisse

Bis auf die Sorte `Marondo` zeigten alle Sorten auch im 5. Standjahr weiterhin gute Gesundheit, aber auch Frosthärte. Bei `Marondo` konnte seit 3 Jahren vermehrt Befall mit Sternrußtau beobachtet werden, der die untere Hälfte der Rosensträucher verkahlen ließ. In den beiden ersten Jahren wurden die Pflanzen durch fachgerechte Bindung über die Breite des zur Verfügung stehenden Zaunes geleitet. Im 3. Jahr begann die Blütenwirkung, die im 4. Jahr mit Zunahme des Volumens beeindruckende Umfänge annahm. Verschiedene Sorten zeichnen sich durch eine hervorragende Herbstfärbung (z. B. `Immensee`, `Magic Meidiland` usw.) sowie lang haltende Hagebutten (z. B. `Apfelblüte`) aus.



einmal blühende Sorten

Durch das Leiten der Triebe entwickeln sich zum Teil längere Zweige als bei der flächigen Pflanzung. Die sehr starke Basistriebförderung wird dadurch etwas verringert. Die Blütenbildung erfolgt an allen Zweigen und wird deutlich sichtbar. Einzelne Sorten wie `Rote Max Graf` und `Weiße Max Graf` werden breiter, während Sorten wie `Immensee` sich gut an den Zaun legen und damit auch im belaubten Zustand Sichtschutz produzieren. Auffallend schön blühte die Sorte `Heidekönigin`.

öfter blühende Sorten

Diese Gruppe enthält weniger stark wachsende Sorten und erscheint gerade dadurch für Zäune in Kleingärten oder Vorgärten als besonders geeignet. Breiter wächst die Sorte `Richard Strauß`. `Hannovers Weiße` und `Magic Meidiland` benötigen mehr als 4 Jahre, um den Zaun zu füllen. Besonders ansprechend sind die Sorten `Sommerabend` durch unermüdliches, fast ununterbrochenes Blühen und `Apfelblüte`, die beim zweiten Flor mit kleinen roten Hagebutten vom 1. Flor einen zusätzlichen Effekt hervorruft.

Gerade die wenig gefüllten, lang haftenden Blüten bringen eine flächige Farbwirkung im Gegensatz zu den bei nasser Witterung verklebten Blüten stärker gefüllter Sorten, die einer zusätzlichen Pflege bedürfen.

Es muss allerdings darauf hingewiesen werden, dass durch die vielen langen, peitschenförmig wachsenden Triebe ein etwas erhöhter Zeitaufwand für Bindearbeiten anfällt als bei stark wachsenden Kletterrosen.

Die Bewertung dieser Rosenpflanzung wurde nach dem Ende der Vegetationsperiode 2005 eingestellt. Die Erfahrungen aus den fünfjährigen Beobachtungen sind in den folgenden Tabellen zusammengefasst.

einmal blühende Sorten

Sorte	Züchter	Farbe	Blütenfüllung	Frosthärte	Sternrußtau	Trieblänge im 6. Standjahr
Marondo	Kordes, 1991	pink-rosa	gefüllt	3	*	4,20 m
Repens Meidiland	Meiland, 1987	weiß	einfach	3	***	4,50 m
Repandia	Kordes, 1982	rosa-weiß	einfach	3	***	6,50 m
Immensee	Kordes, 1982	rosa-weiß	einfach	1	***	4,50 m
Weiße Immensee	Kordes, 1982	weiß	einfach	3	**	4,40 m
Rote Max Graf	Kordes, 1980	lachsziegelrot	einfach	3	**	4,50 m
Weiße Max Graf	Kordes, 1993	weiß	einfach	1	***	8,50 m
Heidekönigin	Kordes, 1985	hell-rosa	stark gefüllt	3	***	6,30 m
Green Snake (Pfl. 2001)	Lens, 1987	weiß	einfach	1	***	3,50 m



`Marondo` (Kordes)



`Immensee` (Kordes)

mehrfach blühende Sorten

Sorte	Züchter	Farbe	Blütenfüllung	Frosthärtigkeit	Sternrußtau	Trieblänge im 6. Standjahr
Richard Strauß	Noack, 1989	hell-rosa	einfach	3	***	3,10 m
Super Excelsa	Hetzel, 1986	violett-rosa	stark gefüllt	3	*	2,60 m
Super Dorothy	Hetzel, 1986	pink-rosa	stark gefüllt	3	*	3,70 m
Apfelblüte	Noack, 1991	rosa-weiß	einfach	3	***	3,50 m
Sommerabend	Kordes, 1995	lachs- ziegelrot	einfach	3	***	3,10 m
Hannovers Weiße	Noack, 1997	weiß	einfach	1	***	2,00 m
Magic Meidiland	Meilland, 1992	pink-rosa	gefüllt	3	***	3,80 m
Ice Meidiland (Pfl. 2002)	Meilland, 1996	weiß	leicht gefüllt	3	***	2,00 m

Frosthärtigkeit: 1 = sehr frosthart, keine Schäden
 3 = geringe Schäden an einzelnen, nicht ausgereiften Trieben

Sternrußtau: *** = nicht anfällig
 ** = leicht anfällig
 * = anfällig, jedoch gesunder Neutrieb



Sommerabend (Kordes)



`Super Dorothy` (Hetzel)



`Magic Meidiland` (Meilland)



`Apfelblüte` (Noack)



`Heidekönigin` (Kordes)

Kritische Anmerkungen

Die Standorte am Zaun entsprechen keinesfalls optimalen Bodenverhältnissen. Es erfolgte keinerlei sonstige Pflege, einige Standorte liegen im Bereich von Bodenverdichtungen. Notwendigkeiten zum Rückschnitt ergaben sich noch nicht, werden aber wie bei allen Kletterrosen in den nächsten Jahren anfallen.